

Investment View

Marktsorgen können Risikoappetit nicht schmälern

Frankfurt, 7. August 2015

- **Risikobereitschaft im dritten Quartal in Folge gestiegen (+ 10 Prozent)**
- **28 Prozent aller befragten Anleger geben an, ihr Risikoappetit sei in den vergangenen sechs Monaten gestiegen.**
- **Demgegenüber ist die Risikobereitschaft bei 18 Prozent der Befragten gesunken.**

Trotz nervöser Märkte angesichts der Krisen in China und Griechenland bleiben Anleger risikogeneigt. Das ergab die jüngste von NN Investment Partners durchgeführte Risk Rotation Index Umfrage.¹

Laut Umfrage gaben 28,3 Prozent der befragten institutionellen Fondsmanager weltweit an, dass ihr Risikoappetit in den vorangegangenen sechs Monaten gestiegen sei. Bei 18,3 Prozent der Befragten war die Risikobereitschaft dagegen gesunken. Netto ist der Risikoappetit damit um 10 Prozent gestiegen.

Trotz dieser Zuversicht nannten 49 Prozent der befragten Investoren eine mögliche Krise in der Eurozone als die größte Bedrohung für ihr Portfolio im Sinne eines „bedeutenden“ Risikos. Im vorangegangenen Quartal lag dieser Anteil bei nur 35 Prozent. Jeder Achte (13 Prozent) betrachtet die Krise sogar als „sehr bedeutendes“ Risiko.

Dazu Valentijn van Nieuwenhuijzen, Head of Strategy Multi-Asset bei NN Investment Partners: „Nahezu die Hälfte (49 Prozent) der Anleger sieht die Krise in der Eurozone als erhebliche Bedrohung. Daher gehen diese Investoren derzeit wohl mit der entsprechenden Mischung aus Vorsicht und Zuversicht vor.“

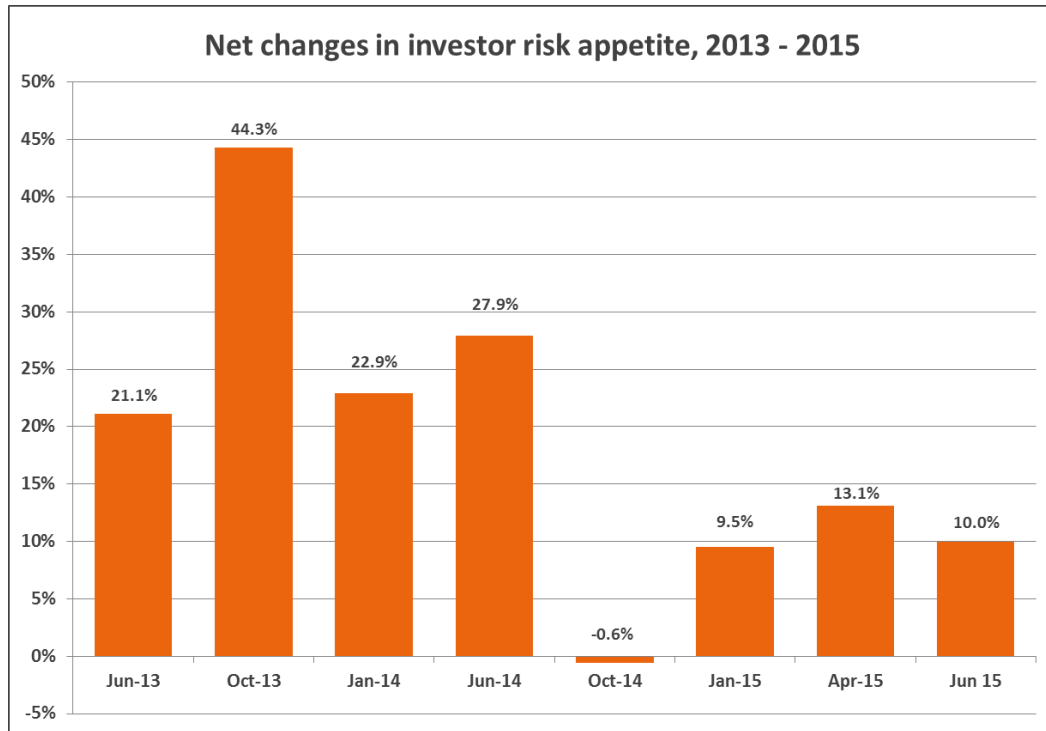
„Griechenland hat die Märkte zwar in Aufregung versetzt, doch die Eurozone hat’s überlebt. Die Krise in China – und genau das ist es mittlerweile – schafft ernsthafte Probleme für Rohstoffexporteure sowie Länder, die Investitionsgüter nach China exportieren.“

„Doch trotz der Nervosität am Markt vertrauen die Investoren weiterhin in seine generelle Funktionsfähigkeit. Angesichts der freundlicheren Entwicklung in den USA und Japan bleibt man allgemein recht optimistisch. Da wir uns jetzt – zumindest vorübergehend – wieder in ruhigerem Fahrwasser befinden, haben wir unsere Aktiengewichtung von neutral auf eine leichte Übergewichtung hochgefahren. So waren wir auch positioniert, bis Griechenland und China dazwischenfunkten.“

Neben der Eurozonenkrise nannten Anleger auch sogenannte Black-Swan-Ereignisse (24 Prozent) sowie einen Abschwung in China (21 Prozent) als mögliche Bedrohungen.

Die Umfrage ergab nicht nur eine weitgehend intakte Risikobereitschaft bei Anlegern, sondern deutet auch auf wachsende Stabilität der Anlegerportfolios hin. So gab über die Hälfte der Befragten

(53 Prozent) an, ihr Risikoprofil während der vergangenen sechs Monate nicht angepasst zu haben. Das ist der höchste Wert seit Beginn dieser Umfragen im Jahr 2013.



Quelle: NN Investment Partners Risk Rotation Index, Juli 2015

Um potenzielle Risiken in den kommenden Monaten zu reduzieren, scheinen Anleger vor allem auf Multi-Asset- und Aktienstrategien zu setzen (74 Prozent bzw. 56 Prozent). Die Analyse ergibt nur geringfügige Unterschiede bei der Präferenz für Balanced- oder Total Return Multi-Asset-Strategien (37,3 Prozent ggü. 36,3 Prozent). Das bedeutet, dass Investoren diese beiden Strategien jeweils illiquiden Assets wie Private Equity und Hypotheken (26 Prozent), Hedgefonds (22 Prozent) und Dividendenstrategien (18 Prozent) vorziehen.

Van Nieuwenhuijzen weiter: „Im gegenwärtigen Umfeld gibt es punktuell viele interessante Chancen für Investoren, aber auch zahlreiche potenzielle Fallstricke. Die Wahl der richtigen Strategie ist daher von größter Bedeutung, um einerseits eine angemessene Rendite zu erzielen und sich andererseits gegenüber Marktturbulenzen abzusichern. Unsere Umfrage hat ergeben, dass 46 Prozent der Investoren ihre Portfolios im vergangenen Jahr zu Zwecken der Risikosteuerung diversifiziert haben. Wir meinen daher, dass Multi-Asset-Strategien, wie Balanced- oder Total-Return-Fonds, Investoren in einem unsicheren konjunkturellen Umfeld renditemäßig eine bessere Exponierung bieten.“

Was die Asset-Klassen betrifft, die von Investoren im Hinblick auf das Risiko-Rendite-Verhältnis in den nächsten drei Monaten präferiert werden, so sind dies Aktien (34 Prozent), Immobilien (17 Prozent) und Staatsanleihen (14 Prozent). Die beliebtesten geografischen Regionen sind im Hinblick auf das Verhältnis zwischen Risiko und Rendite die USA (46 Prozent), Japan (38 Prozent) und die Eurozone (29 Prozent).

1. Die Umfrageergebnisse stammen aus NN Investment Partners' eigenem Research, das von Citigate Dewe Rogerson im Juli 2015 unter 120 internationalen institutionellen Investoren durchgeführt wurde.

-ENDE-

Rechtlicher Hinweis:

Diese Publikation dient allein Informationszwecken. Sie stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Insbesondere handelt es sich hierbei weder um ein Angebot oder einen Prospekt noch eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Wertpapieren, zur Abgabe eines Angebots oder zur Teilnahme an einer bestimmten Handelsstrategie. Dieses Dokument ist nur für professionelle Anleger im Sinne der MiFID-Richtlinie bestimmt. Obwohl die hierin enthaltenen Informationen mit großer Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernehmen wir keine – weder ausdrückliche noch stillschweigende – Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit. Wir behalten uns das Recht vor, die hierin enthaltenen Informationen jederzeit und unangekündigt zu ändern oder zu aktualisieren. Eine direkte oder indirekte Haftung der NN Investment Partners B.V., NN Investment Partners Holdings N.V. oder anderer zur NN-Gruppe gehörender Gesellschaften sowie deren Organe und Mitarbeiter für die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und/oder Empfehlungen ist ausgeschlossen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Anlageberatung oder -leistungen zu verstehen. Falls Sie Anlageleistungen wünschen, setzen Sie sich bitte mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung. Sie nutzen die hierin enthaltenen Informationen auf eigene Gefahr. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung bietet. Diese Publikation und die darin enthaltenen Informationen dürfen ohne unsere schriftliche Genehmigung weder kopiert, vervielfältigt, verbreitet noch Dritten in sonstiger Weise zugänglich gemacht werden. Diese Publikation ist kein Angebot für den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und richtet sich nicht an Personen in Ländern, in denen die Verbreitung solcher Materialien rechtlich verboten ist. Für alle Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Haftungsausschluss ist niederländisches Recht maßgeblich.

Presse Kontakt

NN Investment Partners Deutschland

Birgit Stocker

-Head of PR D/A/CH-

T: +49 69 50 95 49 -15

M: + 49 160 989 63164

E: birgit.stocker@nnip.com

www.nnip.com

Über NN Investment Partners

NN Investment Partners (NNIP)* ist der Asset Manager der NN Group N.V., einer an der Börse gehandelten Aktiengesellschaft. NNIP hat seinen Hauptsitz in Den Haag, in den Niederlanden und verwaltet weltweit ca. Euro 184 Milliarden** (USD 206 Mrd.***) Assets under Management für institutionelle Kunden und Privatanleger. NN IP beschäftigt mehr als 1.100 Mitarbeiter und ist in 16 Ländern in Europa, im Nahen Osten, Asien und den USA vertreten.

Am 7. April 2015 hat ING Investment Management zu NN Investment Partners umfirmiert. NNIP ist Teil der NN Group N.V., einer an der Börse gehandelten Aktiengesellschaft. 37,6% der NN Group sind derzeit im Besitz der ING Group. ING beabsichtigt die restlichen Anteile an der NN-Gruppe, unter Einbeziehung des von ING mit der Europäischen Kommission abgestimmten Zeitrahmens, vor dem 31. Dezember 2016 zu veräußern.

*NNIP / NN Investment Partners ist der Markenname von NNIP Asset Management B.V., German Branch

**Stand: Q2 2015, 30. Juni 2015

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.nnip.com und www.nn-group.com

